

Drittes Quartal 2011

25. Oktober 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Für das dritte Quartal 2011 weisen wir einen den UBS-Aktionären zurechenbaren Reingewinn in Höhe von CHF 1018 Millionen aus, mit einem verwässerten Ergebnis pro Aktie von CHF 0.27. Dieses Resultat erzielten wir trotz der Verluste aus unautorisierten Handelsgeschäften und der erheblichen Volatilität an den globalen Finanzmärkten.

Gegen Ende des Quartals akzeptierte der Verwaltungsrat mit Bedauern den Rücktritt von Oswald J. Grübel. Dieser betrachtete es als seine Pflicht, für den Vorfall im Zusammenhang mit den unautorisierten Handelsgeschäften die volle Verantwortung zu übernehmen. Er kam daher zum Schluss, dass es im besten Interesse der Bank sei, sein Amt als Group Chief Executive Officer abzugeben. Im Namen des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und aller Mitarbeiter möchten wir ihm für den herausragenden Beitrag, den er für die Bank geleistet hat, unseren tief empfundenen Dank aussprechen. Nach dem Rücktritt hat der Verwaltungsrat Sergio P. Ermotti zum Group CEO ad interim ernannt und ihm die vollen Befugnisse und Zuständigkeiten übertragen, die der Funktion des Group Chief Executive Officer entsprechen. Seit seiner Ernennung haben wir eng zusammengearbeitet, um eine reibungslose Führungsübergabe sicherzustellen, damit das Tagesgeschäft normal weiterlaufen konnte. Nach dem Vorfall der unautorisierten Handelsgeschäfte haben wir rasch und entschlossen gehandelt, um Ihre Interessen und jene der Bank zu schützen.

Wir sind nach wie vor gut positioniert, um den zukünftigen Herausforderungen in einem sich rasch wandelnden Bankenumfeld zu begegnen. Unsere Kapital- und Finanzierungsbasis ist zweifelsohne solid und unterstützt unseren zukünftigen Erfolg. Wir sind heute eine der am besten kapitalisierten Banken weltweit. In den letzten Quartalen haben wir die Qualität unserer Kapitalbasis signifikant gesteigert, und im Berichtsquartal erhöhte sich das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital um CHF 4,6 Milliarden. Unsere Kernkapitalquote (Tier 1) gemäss Basel II ist nach wie vor eine der höchsten der Branche. Nach einer nochmaligen Steigerung beläuft sie sich per Ende Quartal auf 18,4%. Bezüglich unserer Finanzierung sind wir konservativ und damit stabil aufgestellt, gestützt auf diversifizierte Quellen einschliesslich einer soliden Einlagenbasis. Mit Blick auf die zukünftigen Rahmenbedingungen für Banken haben wir unsere Risikokonzentrationen weiter reduziert und unsere Bilanz so gestaltet, dass sie liquider und leichter zu bewirtschaften ist. Das Vertrauen in den Bankensektor als Ganzes unterliegt erhöhten Bedenken im Zusammenhang mit der Schuldenkrise in der Eurozone. Unser Engagement gegenüber europäischen Schuldnerstaaten, die von den wichtigen Rating-Agenturen nicht mit AAA/Aaa bewertet werden, ist hingegen begrenzt und kein Anlass zur Beunruhigung.

Für unsere Strategie der Zukunft konzentrieren wir uns auf unser führendes globales Wealth-Management-Geschäft in Kombination mit einer wettbewerbsfähigen und erfolgreichen Investment Bank, der führenden Bank für Privat- und Firmenkunden in der Schweiz und einem weltweit erstklassigen Asset Management. Wir werden weiterhin in Wachstumsbereiche investieren, inklusive die Regionen Asia Pacific und Americas, die Emerging Markets und unser globales Wealth Management. Dabei wollen wir die einzelnen Geschäfte künftig noch besser aufeinander abstimmen. Die Investment Bank wird unseren institutionellen sowie Firmen- und staatlichen Kunden weiterhin als wertvoller Partner zur Seite stehen, ebenso wie unseren Kunden in den Segmenten High Net Worth und Ultra High Net Worth. Wir arbeiten an der Umsetzung einer kundenfokussierten Strategie der Investment Bank, bei der das Beratungs- und Kapitalmarktgeschäft sowie Handels- und Speziallösungen für Kunden im Zentrum stehen. Diese Strategie zielt darauf ab, die Komplexität der Investment Bank zu reduzieren, und deckt sich mit den veränderten Kapitalanforderungen in der Branche. Sie soll auch dazu beitragen, dass wir für unsere Aktionäre zuverlässigere Erträge erwirtschaften. Mehr Details zu unserer Strategie werden wir an unserem Investor Day 2011 bekannt geben.

Im dritten Quartal waren wir mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Wir waren – wie viele von Ihnen – sehr enttäuscht, als wir im September den Vorfall mit dem unautorisierten Handel entdeckten. Wir werden beide persönlich dafür sorgen, dass jegliche institutionellen Mängel, welche die laufenden unabhängigen Untersuchungen zutage fördern, rasch und entschlossen behoben werden. Wir werden nicht zulassen, dass dieses Vorkommnis unser Image nachhaltig prägt oder die Fortschritte untergräbt, die wir in den letzten Jahren erreicht haben.

Während des Quartals herrschten zum Teil Marktbedingungen wie zuletzt auf dem Höhepunkt der Finanzkrise 2008. Eine drastische Talfahrt aller wichtigen Aktienindizes, eine Ausweitung der Kreditspreads von Banken und hohe Marktvolatilität sorgten Ende August für kurzzeitig erhöhte Aktivität der Anleger. Anschliessend suchten diese den sicheren Hafen für ihre Investitionen und verhielten sich für den Rest des Quartals abwartend. Dadurch war die Kundenaktivität noch zurückhaltender als im zweiten Quartal, was zu insgesamt tieferen Erträgen führte. Diese Bedingungen sowie der Verlust von CHF 1,8 Milliarden im Zusammenhang mit den unautorisierten Handelsgeschäften bewirkten einen Rückgang des Geschäftsertrags im Konzern auf CHF 6,4 Milliarden, gegenüber CHF 7,2 Milliarden im zweiten Quartal. Dessen ungeachtet erzielten wir einen Konzerngewinn vor Steuern von CHF 980 Millionen. Im Ergebnis enthalten sind ein Gewinn von CHF 1,8 Milliarden aus der Bewertung eigener Verbindlichkeiten als Folge der Ausweitung

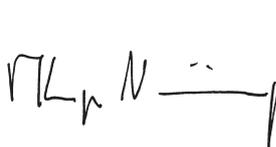
unserer Kreditspreads sowie ein Gewinn von CHF 722 Millionen innerhalb Wealth Management und Retail & Corporate nach Veräusserung eines strategischen Anlageportfolios. Auf der Ausgabenseite haben wir im Zusammenhang mit unserem angekündigten Kostensenkungsprogramm im Umfang von CHF 2 Milliarden einige wichtige Schritte vollzogen, wofür wir im Berichtsquartal Restrukturierungsaufwendungen von CHF 0,4 Milliarden verbuchten. Trotz dieser Belastungen verminderte sich der Geschäftsaufwand insgesamt um 2%, auf CHF 5,4 Milliarden, in erster Linie bedingt durch rückläufige Personalkosten.

Unsere Mitarbeiter standen auch in diesem Quartal ganz im Dienste ihrer Kunden. Ihrem grossen Engagement ist es zu verdanken, dass die meisten unserer Geschäfte einen Gewinn erzielten. Beide Wealth-Management-Einheiten registrierten Nettoneugeldzuflüsse ungefähr im Rahmen des Vorquartals. Unser **Wealth Management** verzeichnete wiederum Nettoneugeldzuflüsse, wenn auch in geringerem Mass als im Vorquartal. Die Abschwächung der Märkte beeinträchtigte die Bewertung der verwalteten Vermögen, was sich auf die Erträge im Wealth Management und dem übrigen Vermögensverwaltungsgeschäft auswirkte. Dennoch vermochte die Einheit ihren Gewinn auf CHF 888 Millionen zu steigern, wobei der Gewinn aus dem Verkauf des strategischen Anlageportfolios unterstützend wirkte und den Rückgang der vermögens- und transaktionsabhängigen Einnahmen kompensierte. **Wealth Management Americas** baute trotz des schwierigen Umfelds auf den bereits erzielten Fortschritten auf, und der Zufluss von Nettoneugeldern erhöhte sich auf CHF 4,0 Milliarden, nach CHF 2,6 Milliarden im Vorquartal. Im Berichtsquartal flossen sowohl unseren neuen als auch bestehenden Finanzberatern Gelder zu – ein klares Vertrauensvotum der Kunden für unsere Finanzberater und unser Geschäft. Der Gewinn des Unternehmensbereichs belief sich auf CHF 139 Millionen und lag damit auf dem Niveau des Vorquartals. In US-Dollar gerechnet nahm der Gewinn im Vergleich zum zweiten Quartal leicht zu. Bei **Retail & Corporate** verzeichneten wir einen kräftigen Gewinnanstieg auf CHF 683 Millionen, hauptsächlich bedingt durch die oben erwähnte Veräusserung des strategischen Anlageportfolios. Als Folge davon nahmen die Erträge deutlich zu, was jedoch durch Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von CHF 73 Millionen teilweise neutralisiert wurde. Diese standen primär im Zusammenhang mit den Auswirkungen des starken Schweizer Frankens auf unsere Schweizer Firmenkunden. Der Gewinn von **Global Asset Management** verminderte sich auf CHF 79 Millionen, weil Währungseffekte und tiefere Marktbewertungen auf die Kom-

missionseinnahmen drückten. Insgesamt verzeichneten wir geringfügige Mittelabflüsse, während uns von Drittparteien weiterhin Mittel zuflössen. Unsere **Investment Bank** erlitt einen Verlust von CHF 650 Millionen. Darin eingeschlossen sind die Effekte aus dem oben erwähnten Verlust im Zusammenhang mit den unautorisierten Handelsgeschäften und die Gewinne auf eigenen Verbindlichkeiten. Ungünstige Marktverhältnisse, der starke Schweizer Franken und saisonale Faktoren führten in den meisten Geschäftssparten zu einem Ertragsrückgang. Auf der anderen Seite entstanden dadurch Chancen für unser Devisengeschäft, das markant höhere Erträge erzielte, nachdem unsere Trading Desks ihre Kundenaufträge erfolgreich abwickelten und die Investitionen in unsere elektronische Handelsplattform weitere Früchte trugen. Das Zinsgeschäft konnte im Berichtsquartal ebenfalls höhere Erträge ausweisen.

Ausblick – Die Entwicklung der Weltwirtschaft hängt nach wie vor stark davon ab, ob die Staatsschuldenkrise in der Eurozone und Bedenken hinsichtlich des Bankensektors zufriedenstellend gelöst werden können. In den USA drehen sich die Fragen um Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und Bundeshaushaltsdefizit. Solange keine Entwicklung stattfindet, werden sich das aktuelle Marktumfeld und die Handelsaktivitäten wohl kaum massgeblich erholen, was potenzielle Hindernisse für Ertrags- und Neugeldwachstum schaffen wird. Trotzdem werden wir unsere einzigartige Kundenbasis und unsere Wettbewerbsvorteile im Wealth Management weiterhin nutzen, indem wir die engere Abstimmung auf eine fokussiertere Investment Bank fördern. Die Umsetzung der kundenorientierten Strategie der Investment Bank wird die Komplexität des Geschäfts verringern, die Kapitaleffizienz verbessern und sicherstellen, dass wir für unsere Aktionäre nachhaltigere Erträge erzielen. Unsere Kapital- und Finanzierungsbasis ist nach wie vor solid, und wir sind überzeugt, dass die jetzt von uns ergriffenen Massnahmen das Unternehmen weiter stärken werden, damit für unsere Kunden und Aktionäre Mehrwert entsteht. Wir haben allen Grund, für unsere Zukunft weiterhin zuversichtlich zu sein.

Mit freundlichen Grüssen



Kaspar Villiger
Präsident des Verwaltungsrates

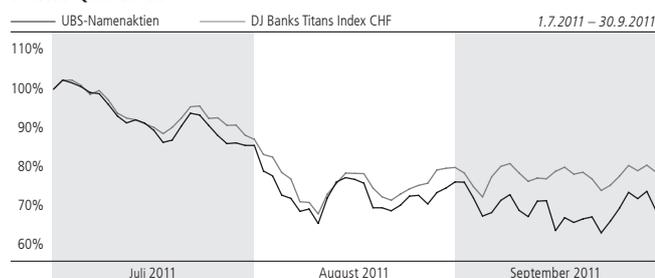


Sergio P. Ermotti
Group Chief Executive Officer

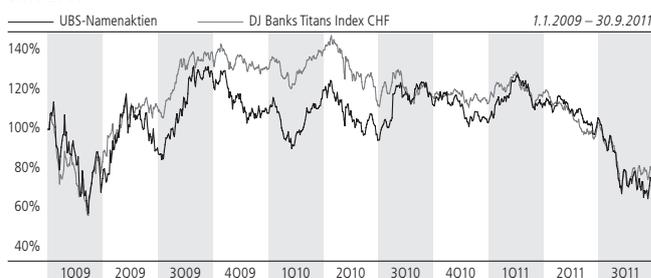
Unsere Kennzahlen für das dritte Quartal 2011

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Drittes Quartal 2011



Seit 2009



UBS-Konzern

	Für das Quartal endend am			Seit Jahresbeginn	
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	30.9.11	30.6.11	30.9.10	30.9.11	30.9.10
Geschäftsertrag	6 412	7 171	6 658	21 926	24 853
Geschäftsaufwand	5 432	5 516	5 840	17 058	18 611
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	980	1 654	818	4 868	6 242
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	1 018	1 015	1 664	3 840	5 871
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	0.27	0.26	0.43	1.00	1.53

¹ Für nähere Angaben siehe «Note 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Anhang zur Konzernrechnung im Quartalsbericht zum 30. September 2011.

Kennzahlen zur Leistungsmessung, Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung¹

	Für das Quartal endend am			Seit Jahresbeginn	
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	30.9.11	30.6.11	30.9.10	30.9.11	30.9.10
Performance					
Eigenkapitalrendite (RoE) (%)				10,7	17,6
Risikogewichtete Gesamtkapitalrentabilität, brutto (%)				14,4	15,9
Gesamtkapitalrentabilität, brutto (%)				2,3	2,3
Wachstum					
Wachstum des Ergebnisses (%) ²	0,3	(43,8)	(17,0)	(34,6)	N/A
Nettoneugelder (Mrd. CHF) ³	4,9	8,7	1,2	35,9	(21,4)
Effizienz					
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	83,6	77,1	88,1	77,5	75,2

	Per		
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	30.9.11	30.6.11	31.12.10
Kapitalkraft			
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) ⁴	18,4	18,1	17,8
FINMA Leverage Ratio (%) ⁴	5,4	4,8	4,4
Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung			
Total Aktiven	1 446 845	1 236 770	1 317 247
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	51 817	47 263	46 820
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (CHF) ⁴	13,85	12,54	12,35
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (CHF) ⁴	11,34	10,19	9,76
BIZ-Gesamtkapitalquote (Tier 1 und 2) (%) ⁴	20,0	19,5	20,4
BIZ-Risikogewichtete Aktiven ⁴	207 257	206 224	198 875
BIZ-Kernkapital (Tier 1) ⁴	38 121	37 387	35 323

¹ Die Definitionen der Kennzahlen unserer Leistungsmessung befinden sich im Abschnitt «Performancemessung und -analyse» auf Seite 34 im Geschäftsbericht 2010. ² Besitzt keine Aussagekraft, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust ausgewiesen wird. ³ Ohne Zins- und Dividendenströme. ⁴ Für nähere Angaben siehe Kapitel «Capital management» im Quartalsbericht zum 30. September 2011.

Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		
	30.9.11	30.6.11	Veränderung in %	30.9.11	30.6.11	Veränderung in %	30.9.11	30.6.11	Veränderung in %
Für das Quartal endend am	30.9.11	30.6.11		30.9.11	30.6.11		30.9.11	30.6.11	
Wealth Management	2 178	1 867	17	1 290	1 194	8	888	672	32
Retail & Corporate	1 218	974	25	535	552	(3)	683	421	62
Wealth Management & Swiss Bank	3 396	2 840	20	1 825	1 747	4	1 571	1 094	44
Wealth Management Americas	1 294	1 284	1	1 154	1 144	1	139	140	(1)
Global Asset Management	399	444	(10)	321	337	(5)	79	108	(27)
Investment Bank	1 428	2 604	(45)	2 078	2 229	(7)	(650)	376	
Corporate Center	(105)	(2)		55	61	(10)	(160)	(63)	(154)
UBS	6 412	7 171	(11)	5 432	5 516	(2)	980	1 654	(41)

Zusätzliche Informationen

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	30.9.11	30.6.11	31.12.10
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	2 025	2 069	2 152
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	65 921	65 707	64 617
Börsenkapitalisierung ¹	40 390	58 745	58 803

¹ Für nähere Angaben siehe Anhang «UBS registered shares» im Quartalsbericht zum 30. September 2011.

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements | This document contains statements that constitute “forward-looking statements”, including but not limited to management’s outlook for UBS’s financial performance and statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS’s business and future development. While these forward-looking statements represent UBS’s judgments and expectations concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS’s expectations. These factors include, but are not limited to: (1) developments in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities prices or liquidity, credit spreads, currency exchange rates and interest rates and the effect of economic conditions and market developments on the financial position or creditworthiness of UBS’s clients and counterparties; (2) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS’s credit spreads and ratings; (3) the ability of UBS to retain earnings and manage its risk-weighted assets in order to comply with Swiss capital requirements without adversely affecting its business; (4) changes in financial regulation in Switzerland, the US, the UK and other major financial centers which may impose constraints on or necessitate changes in the scope and location of UBS’s business activities and in its legal and booking structures, including the imposition of more stringent capital and liquidity requirements, incremental tax requirements and constraints on remuneration, some of which may affect UBS in a different manner or degree than they affect competing institutions; (5) possible constraints that regulatory authorities might impose directly or indirectly on UBS’s business activities, whether as a consequence of the recently announced unauthorized trading or for other reasons; (6) changes in UBS’s competitive position, including whether differences in regulatory requirements among the major financial centers will adversely affect UBS’s ability to compete in certain lines of business, (7) the liability to which UBS may be exposed due to litigation, contractual claims and regulatory investigations, some of which stem from the market events and losses incurred by clients and counterparties during the financial crisis; (8) the effects on UBS’s cross-border banking business of tax treaties recently concluded by Switzerland and future tax or regulatory developments; (9) the degree to which UBS is successful in effecting organizational changes and implementing strategic plans, and whether those changes and plans will have the effects intended; (10) UBS’s ability to retain and attract the employees necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses; (11) changes in accounting standards or policies, and accounting determinations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill and other matters; (12) limitations on the effectiveness of UBS’s internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (13) whether UBS will be successful in keeping pace with competitors in updating its technology, particularly in trading businesses; and (14) the occurrence of operational failures, such as fraud, unauthorized trading and systems failures, either within UBS or within a counterparty. Our business and financial performance could be affected by other factors identified in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS’s Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2010. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any obligation to) update or alter its forward-looking statements, whether as a result of new information, future events, or otherwise.

Rounding | Numbers presented throughout this report may not add up precisely to the totals provided in the tables and text. Percentages and percent changes are calculated based on rounded figures displayed in the tables and text and may not precisely reflect the percentages and percent changes that would be derived based on figures that are not rounded.